

**02-2-351**     **Reclams Künstlerlexikon** / von Robert Darmstaedter und Ulrike von Hase-Schmundt. - 3., neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2002. - 824 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-15-010508-0 : EUR 29.90  
[7055]

Das seit der 1. Aufl. 1977 erscheinende **Reclams Künstlerlexikon** (der das bereits 1961 in einem anderen Verlag erschienene **Kleine Künstlerlexikon** vorausging), wurde nach dem Tode des erstgenannten Autors 1988 für eine 2. Aufl. 1995<sup>1</sup> unter Wegfall der Literaturangaben von der an zweiter Stelle genannten Autorin überarbeitet und um zahlreiche neue Artikel primär für Künstler des 20. Jahrhunderts auf ca. 4700 Künstler und Künstlergruppen vermehrt. Die hier angezeigte 3. Aufl. fügt lt. Vorwort „etwa 200 neue Artikel“ vor allem für zeitgenössische Künstler hinzu und man kann sich aussuchen, ob man als Gesamtzahl die „über 5000 Einträge“ aus dem Vorwort oder die „rund 5200“ vom hinteren Umschlag bevorzugt. Insgesamt ist die Vermehrung marginal: im Buchstabenabschnitt von *A – Al* erhöhte sich die Zahl der Artikel bei identischer Seitenzahl (17,5 S.) von 125 auf 127, also so gering, daß es sich nicht lohnt, eine genaue Auszählung im Vergleich zu **DuMont's Künstlerlexikon**<sup>2</sup> zu wiederholen, das mit zwar nur insgesamt 69 Artikeln in diesem Abschnitt weiterhin verhältnismäßig mehr zeitgenössische Künstler berücksichtigt. An den extrem knappen Informationen von wenigen Zeilen bis maximal zwei Spalten (*Rembrandt*) mit spärlichen Informationen zum Leben und einer kurzbindigen Charakterisierung des Werks sowie einer Liste der Hauptwerke hat sich nichts geändert. Auch scheint die Information nicht immer aktuell zu sein (*Diter Rot* [Dieter Roth] wird noch unter den Lebenden geführt; er starb bereits am 05. 06. 1998 in Basel). Die 180 Schwarzweiß- und (sehr wenigen) Farbabbildungen mäßiger Qualität von Kunstwerken, nicht von Künstlern, tragen weder zum ästhetischen Genuß noch Wesentliches zur Information bei. – Für Bibliotheken entbehrlich, es sei denn – *tempo passati* – sie führten noch einen systematischen Katalog, in dem die Fachreferenten die Künstler nicht bloß unter dem Namen ablegen, sondern an der geeigneten Systemstelle klassifizieren müssen.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft  
<http://www.bsz-bw.de/ifb>

---

<sup>1</sup> **Reclams Künstlerlexikon** / von Robert Darmstaedter und Ulrike von Hase-Schmundt. - 2., neu bearb. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 1995. - 784 S. ; 22 cm. - ISBN 3-15-010412-2 : DM 49.80 [3058]. – Rez.: **IFB 95-4-592**.

<sup>2</sup> **DuMont's Künstlerlexikon** / hrsg. von Herbert Read. Aktualisiert von Nikos Stangos. Dt. Überarb. und Erg.: Karin Thomas. [Aus dem Engl. von Brigitte Wünnenberg ...]. - Köln : DuMont, 1997. - 708 S. : Ill. ; 21 cm. - Einheitssacht.: The Thames and Hudson dictionary of art and artists <dt.>. - ISBN 3-7701-4015-X : EUR 28.00 [4031]. – Rez.: **IFB 99-B09-102**.